



## PRESSE-MITTEILUNG

Neue neutrale und unabhängige Info-, Beschwerde- und Schlichtungsstelle für Pflege im Landkreis eingerichtet  
**„Fachstellen für pflegende Angehörige“ bei AWO und ASB bekommen zusätzliche Aufgabe.**

Im Landkreis Erlangen-Höchstadt soll eine unabhängige Informations-, Beschwerde- und Schlichtungsstelle (IBS) für Pflege eingerichtet werden. Die Stelle wird ab sofort bei den bereits existierenden „Fachstellen für pflegende Angehörige“, Rosi Schmitt vom ASB Regionalverband ERH und Petra Mönius-Gittelbauer vom AWO Kreisverband ERH, angesiedelt. Damit will der Kreis eine neutrale Anlaufstelle für pflegebedürftige alte Menschen, ihre Angehörigen, rechtliche Betreuer, Bekannte, Nachbarn und Pflegekräfte bei problematischen Pflegesituationen und Konflikten schaffen.

### Zahlen zeigen zusätzlichen Bedarf

Im Landkreis liegt der Anteil der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung bei 1,9 Prozent. Insgesamt gibt es 2548 Pflegebedürftige (Leistungsempfänger). Zu Hause werden 411 Pflegebedürftige mit oder ausschließlich durch einen Pflegedienst und 1227 Pflegebedürftige (Pflegegeldempfänger) durch Angehörige versorgt. In der vollstationären Pflege sind 896 Pflegebedürftige in Dauerpflege. Im Landkreis gibt es 11 Pflegedienste und 14 Pflegeheime. „Allein diese Zahlen zeigen, dass ein zusätzlicher Bedarf besteht, Angehörigen sowie Betroffenen Hilfen und Unterstützung anzubieten. Genau dies wollen wir mit der Informations-, Beschwerde- und Schlichtungsstelle bieten“, erklärt Landrat Alexander Tritthart. Die neue Stelle vertrete die Interessen der betroffenen pflegebedürftigen und meist älteren Menschen, will deren Rechte stärken und ihren Lebensqualität erhöhen sowie verbesserten Verbraucherschutz und günstigere Rahmenbedingungen in der Pflege erreichen.

### Beraten bei kritischen Situationen

Ab sofort beraten und begleiten Rosi Schmitt und Petra Mönius-Gittelbauer in der IBS Pflegende sowie Pflegepersonen und -kräfte in kritischen Lebens- und Pflegesituationen, vermitteln weiterführende Hilfen und unterstützen bei belastenden Pflege- und Arbeitssituationen, Beschwerden und Konflikten. Das gilt nicht nur für den familiären Bereich sondern auch bei medizinischen und Altenhilfeeinrichtungen. Beide Fachberaterinnen suchen mit allen Beteiligten nach Lösungen und Verbesserungen. Zudem wollen sie öffentlich auf Gewalt gegen alte Menschen – besonders im häuslichen Bereich – aufmerksam machen, um die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren. Dafür wollen Schmitt und Mönius-Gittelbauer präventive Maßnahmen gegen gewaltsame Übergriffe im Alter entwickeln und Betroffenen Hilfe und Beratung bieten.

### Bieten wöchentliche Sprechstunde an

In der Startphase bieten die beiden IBS-Fachberaterinnen je eine wöchentliche Sprechstunde an. Für Adelsdorf, Aurachtal, Großenseebach, Hemhofen, Herzogenaarach, Heßdorf, Höchstadt, Lonnerstadt, Vestenbergsgreuth, Wachenroth und Weisendorf findet

Landratsamt Erlangen-Höchstadt

L4 - Büro des Landrats, Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit, Kultur

Frau Hannah Reuter

Marktplatz 6

91054 Erlangen

Telefon 09131 / 803 - 221

Telefax 09131 / 803 - 288

[hannah.reuter@erlangen-hoechstadt.de](mailto:hannah.reuter@erlangen-hoechstadt.de)

[www.erlangen-hoechstadt.de](http://www.erlangen-hoechstadt.de)

die Sprechstunde von Rosi Schmitt immer dienstags von 14-16 Uhr im ASB-Büro in Adelsdorf, Untere Bachgasse 5a, statt. Für Baiersdorf, Buckenhof, Bubenreuth, Eckental, Heroldsberg, Kalchreuth, Marloffstein, Möhrendorf, Spardorf und Uttenreuth bietet Petra Mönius-Gittelbauer immer donnerstags von 12:30 -14:30 Uhr eine Sprechstunde im AWO-Büro in Buckenhof, Zeidelweide 11, an.

### **Weitere Informationen**

Fragen zur neuen IBS-Stelle und zu ihren Aufgaben im westlichen Teil des Landkreises beantwortet Rosi Schmitt unter der Telefonnummer 09193/50 33 191 oder per E-Mail an [rosi.schmitt@asb-erlangen.de](mailto:rosi.schmitt@asb-erlangen.de). Für den östlichen Teil des Landkreises steht Petra Mönius-Gittelbauer unter der Telefonnummer 09131/9403 578 und per E-Mail an [petra.moenius-gittelbauer@awo-erlangen.de](mailto:petra.moenius-gittelbauer@awo-erlangen.de) zur Verfügung. Betroffene und Ratsuchende können sich auch an die örtlichen Kreissenorenbeiräte und Seniorenbeauftragten ihrer Gemeinde wenden. Weitere Informationen zur neuen Beratungsstelle gibt es auch im Landratsamt Erlangen-Höchstadt, bei Anna Maria Preller, Seniorenbeauftragte des Landkreises, unter der Telefonnummer 09131/803-277 oder per Mail an [anna.maria.preller@erlangen-hoechstadt.de](mailto:anna.maria.preller@erlangen-hoechstadt.de).